

A faded background image of a classroom with several students sitting at desks. Some students have their hands raised, indicating an interactive learning environment.

# Diagnostik im Förderprozess der beruflichen Bildung - Überblick -

19. Juli 2013

Corina Sperr-Baumgärtner

A vertical decorative bar on the left side of the slide, composed of several colored segments: green, blue, yellow, pink, orange, red, purple, and blue.

**Fallbeispiele**

**Konzept der Förderung**

**Diagnostik im Förderprozess**

**Diagnoseverfahren**

**Förderplanung**

A vertical bar on the left side of the page, composed of several colored segments: green, blue, yellow, pink, orange, red, purple, and light blue.

# FALLBEISPIELE

## Anna

Anna verhält sich im Unterricht der Jahrgangsstufe 10 freundlich, höflich und hilfsbereit. Sie führt Gespräche mit Lehrkräften und mit Mitschülern situationsgerecht und sprachlich angemessen. Gute Arbeitsergebnisse erzielt sie in der Fachpraxis und bei mündlichen Leistungsermittlungen. Die Lehrkräfte beschreiben ihre Arbeitshaltung als motiviert und anstrengungsbereit. In schriftlichen Proben ergeben sich durchgängig unerwartet schlechte Leistungen mit Noten zwischen vier, fünf und sechs.

## Felix

Felix, Schüler der Jahrgangsstufe 10, Fachkraft für Lagerlogistik, fehlt an durchschnittlich 25 % der Schultage, häufig an Tagen an denen Proben angekündigt sind. Nimmt er am Unterricht teil wirkt er meistens müde und lustlos. Er beendet selten seine Arbeitsaufträge ohne Unterstützung. Spricht ihn die Lehrkraft darauf an, reagiert er patzig oder distanzlos. Ein regelmäßiger Kontakt zu Mitschülern kann nicht beobachtet werden. Die Ausbildung ist gefährdet.



# KONZEPT DER FÖRDERUNG

## Förderung

- schulpädagogisch:  
Optimierung von Lern- und Lehrprozessen
- entwicklungs-  
psychologisch: günstige  
Beeinflussung von  
Entwicklungsverläufen

## individuelle Förderung

- den Schüler in seiner  
gesamten Persönlichkeit  
ins Auge fassen, das  
außerschulische Umfeld  
mit einbeziehen, offen sein  
für Interessen und  
Stärken, Entwicklungen  
begleiten und unterstützen
- erfolgreiche Förderung  
durch eine stetige  
individuelle Anpassung des  
Förderangebots

# Förderbereiche

## Schulleistungsbereiche

- grundlegende berufsbezogene Kompetenzen (Lesen, Schreiben, Rechnen)
- berufsspezifische Fachkompetenz

## Entwicklungsbereiche

- Kommunikation und Sprache
- Emotionen und soziales Handeln
- Denken und Lernstrategien
- Motorik

# Einzelaspekte der Förderbereiche

- Arbeitsplanung
- Strukturierungsfähigkeit
- Merkfähigkeit
- verbale Kommunikation
- Konfliktverhalten
- Selbststeuerung
- Konzentration/Aufmerksamkeit
- Selbstsicherheit
- ...



# FUNKTION DER DIAGNOSTIK IM FÖRDERPROZESS



Anlass  
Fragestellung

**DIAGNOSTIK**

Erhebung des Ist-Standes

**Entwicklung eines FÖRDERKONZEPTS**

Operationalisierung der Fördermaßnahmen und  
Bestimmung der Verantwortlichkeiten im Förderplan

Weiterentwicklung der **UNTERRICHTSKONZEPTION**  
als Rahmen für die Umsetzung individueller  
Fördermaßnahmen

**EVALUATION**

Überprüfung der Wirksamkeit der Fördermaßnahmen bzw.  
des Erreichens der Förderziele

**FORTSCHREIBUNG** des Förderkonzepts

Anpassung der Fördermaßnahmen  
Aufnahme neuer Förderziele  
Diagnose

Förderprozess

Förderprozess



# ABLAUF

# Diagnostik im Förderprozess

## Erhebung des Ist-Standes

**Fragestellung** formulieren

**Hypothesen** bilden

geeignete **Diagnoseverfahren** auswählen

**Diagnostik** durchführen

**Ergebnisse** interpretieren und dokumentieren



**Förderkonzept** entwickeln  
Instrument: Förderplan

# Fallbeispiele: Hypothesenbildung

## Anna

ängstliches Verhalten in Prüfungs- oder vergleichbaren Situationen

langsame Lesegeschwindigkeit, oberflächliches Textverständnis, ineffektive Lesestrategien

Sprachverständnisstörung

ineffektive Handlungsplanung

# Fallbeispiele: Hypothesenbildung

## Felix

wenig unterstützendes Umfeld, ungünstige  
Rollenvorbilder

Anstrengungsvermeidungsverhalten

niedriges schulisches Selbstkonzept

Mobbing, soziale Angst

Alkoholkonsum, Drogenkonsum

depressive Verhaltensansätze



# DIAGNOSEVERFAHREN

# Einteilung

- Sichtung vorhandener Unterlagen
- diagnostische Gespräche: Anamnese und Exploration
- Verhaltensbeobachtungen
- standardisierte Tests

## diagnostische Gespräche - Merkmale

- geplante, strukturiert durchgeführte und auswertbare Gespräche
- mit Eltern, Erziehungsberechtigten, Jugendlichen, sonstigen Bezugspersonen
- zur Klärung des individuellen Entwicklungsverlaufs und der Kontextbedingungen

# diagnostische Gespräche - Inhalte

- personenbezogene Daten
- körperliche und psychische Entwicklung
- familiäre Situation
- Interessen, Stärken, Fähigkeiten des Jugendlichen
- Sozialverhalten
- schulische Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten
- Kontakt zu weiteren Unterstützungssystemen
- ...

# Formen der Verhaltensbeobachtungen

## **unstrukturierte/offene Beobachtung**

z. B. Tagebucheintrag, Verlaufsprotokoll,  
Ereignisbeschreibung

## **strukturierte/geschlossene Beobachtung**

- geplantes, kriteriengeleitetes Beobachten
- auf sichtbares Verhalten beschränkt
- Unterscheidung Beobachtung – Interpretation
- schriftliche Dokumentation

## Beispiel:

Anna beginnt mit dem Arbeitsauftrag ohne ihn genau zu lesen. (A)

**BEOBACHTUNG**

Anna arbeitet unkonzentriert und zu schnell. (B)

**INTERPRETATION**

# Auswahl standardisierter Tests

| Förderbereich                                | Test  |
|--|---|
| <b>Rechnen</b>                               | <b>BRT</b> Berufsbezogener Rechentest                         |
| <b>Lesen</b>                                 | <b>LGVT 6-12</b> Lesegeschwindigkeits- und -verständnis-test  |
| <b>Sozial-, Lern- und Leistungsverhalten</b> | <b>LSL</b> Lehrereinschätzliste für Sozial- und Lernverhalten |
|  | <b>LAVI</b> Lern- und Arbeitsverhaltensinventar               |
|  | <b>KLT-R</b> Konzentrations-Leistungs-Test                    |
|  | <b>PSB-R 6-13</b>   |

## Diagnostische Leitfragen des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen - Beispiel

| <b>Diagnostische Leitfragen</b>   | <b>Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen</b>  |
|---|---|
| <p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre bzw. seine Aufmerksamkeit gezielt auf einen Gegenstand richten?</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufmerksamkeit im Unterricht fokussieren, z. B. Strukturierung, Reizreduzierung, vorhersehbarer Unterrichtsverlauf, klar abgegrenzte Phasenwechsel durch Aufschlüsselung und Visualisierung von Teilprozessen des Unterrichts, Ritualisierungen, akustische und visuelle Signale zur Sammlung und Neuorientierung</li> <li>• Selbstinstruktionstraining durchführen</li> </ul> |

# Abschluss der diagnostischen Phase

- Interpretation der Ergebnisse
- Erstellung eines Kompetenz- und Ressourcenprofils
- ggfs. Differenzialdiagnostik durch Fachdienst
- Ergebnisdokumentation



[www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)

STAAT SINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT  
UND BILDUNGSFORSCHUNG  
MÜNCHEN



# FÖRDERPLANUNG

# Kooperative Förderplanung

Kooperative Förderplanung ist der gemeinsame Prozess des Erstellens, Umsetzens, Evaluierens und Fortschreibens individueller Förderpläne im Team.

Popp/Melzer/Methner 2011

## Phasen der kooperativen Förderplanung

Vorbereitung: Einladung, Zielformulierung

1. Einführung in die KEFF
2. Informationsaustausch und -analyse
3. Bestimmen von Förderbereichen
4. Erarbeiten von Förderzielen
5. Erarbeiten von Fördervorschlägen und Entscheidung für Fördermaßnahmen

## Phasen der kooperative Förderplanung

6. Erstellen des Förderplans und Vorbereitung der Umsetzung der Fördermaßnahmen
7. Vorbereitung der Evaluation und Fortschreibung
8. Zusammenfassung der Arbeit, insbesondere Vereinbarung und Verabschiedung

Fortschreibungsgespräch

# Förderplangespräch mit dem Schüler bzw. der Schülerin

1. Begrüßung
2. Vergleich Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung
3. Bestimmung von Förderzielen
4. Bestimmung von Fördermaßnahmen
5. Dokumentation der Vereinbarung
6. Zusammenfassung, Ausblick auf die Fortschreibung, Verabschiedung

# Dokumentation

Die Vereinbarungen zu Förderzeiträumen, Förderzielen, Fördermaßnahmen, Verantwortlichkeiten und zur geplanten Evaluierung werden im

## **Förderplan**

festgehalten und für alle Beteiligten transparent gemacht.

Popp/Melzer/Methner 2011

A vertical bar on the left side of the slide, composed of several colored segments: green, cyan, yellow, magenta, orange, red, purple, and blue.

# Beispiel für einen Förderplan



Individueller Förderplan für das Schuljahr \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

|  | IST-Stand | Förderziele / Fördermaßnahmen | Verantwortlichkeiten –<br>Wer, wofür und in wel-<br>chem Zeitrahmen | Evaluation / Reflexion |
|--|-----------|-------------------------------|---|------------------------|
| <b>Fachkompetenz</b><br>(inhaltliches-fachliches Ler-<br>nen,<br>Wissen und Können,<br>Transferfähigkeit, ...)                                     |           |                               |   |                        |
| <b>Methodenkompetenz</b><br>(Fähigkeit zum Wissenser-<br>werb,<br>Problemlösungsstrategien,<br>Lernstrategien,<br>Kommunikationstechniken,<br>...) |           |                               |   |                        |
| <b>Sozialkompetenz</b><br>(Norm- und Regelverhal-<br>ten/Kooperations-, Interakti-<br>onsverhalten,<br>Kritikfähigkeit, ...)                       |           |                               |   |                        |
| <b>Selbstkompetenz</b><br>(Lerneinstellung, Zuverläs-<br>sigkeit,<br>Selbsteinschätzung, ...)  |           |                               |   |                        |

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift Schüler

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift Lehrer

# Fallbeispiele: Diagnostik

## Anna

- strukturierte Beobachtung der Handlungsplanung und -strukturierung in Situationen der selbstständigen Aufgabenbearbeitung
- Lesen 8-9
- anamnestisches Gespräch

# Fallbeispiele: Diagnostik

## Felix

- anamnestisches Gespräch mit Elternbeteiligung
- Verhaltensbeobachtung zum Umfang der aktiven Mitarbeit

## Fallbeispiele: Ist-Stand

### Anna

- ausreichende Lesegeschwindigkeit
- ausreichende lokale Kohärenzbildung
- vereinzelt Beschreibung der Problemstellung in Aufgaben
- keine Beschreibung der nötigen Handlungsschritte

# Fallbeispiele: Ist-Stand

## Felix

- Strukturierung des Tagesablaufs mit Hilfe
- kaum Unterstützung durch Eltern möglich
- exzessive Computernutzung: mehr als 6 h/Tag
- niedriges Selbstwertgefühl

# Fallbeispiele: Fördermaßnahmen

## Anna

- Textreduktion und Textvereinfachung
- verstärkt mündliche Leistungsermittlungen
- Selbstinstruktionstraining
- evtl. Lesestrategietraining

# Fallbeispiele: Fördermaßnahmen

## Felix

- Verstärkersystem
- bei nicht Anwesenheit Anruf auf dem Handy des Schülers
- Verhaltensvertrag
- Einbeziehung des Sozialpädagogen

## Literatur

Popp/Melzer/Methner: Förderpläne entwickeln und umsetzen, München 2011

Arnold, Graumann, Rakhkochkine (Hrsg.): Handbuch Förderung, Weinheim und Basel 2008

## Download

Sächsisches Staatsinsittut für Bildung und Schulentwicklung: Material- und Methodensammlung zur Förderdiagnostik, Download unter [http://www.schule.sachsen.de/download/download\\_smk/material\\_foerderdiagnostik\\_teil1.pdf](http://www.schule.sachsen.de/download/download_smk/material_foerderdiagnostik_teil1.pdf) (abgerufen am 16.07.2013)

## weitere Quellen

Materialien des Arbeitskreises „Arbeitshilfen zur Förderung der beruflichen Handlungskompetenz“ des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung München im Schuljahr 2012/13